

KLINGELNBERG AG
Binzmühlestrasse 171
8050 Zürich, Schweiz



Ad hoc-Mitteilung gemäß Art. 53 KR
(Kotierungsreglement der SIX Exchange Regulation)

Nach Überflutung des Standort Hückeswagen der KLINGELNBERG Gruppe

- Erste Schätzungen des Gesamtschadens liegen zwischen ca. 55 bis 65 Mio. Euro / Versicherungen tragen rund 15 Mio. Euro
- Erwarteter Gewinn für Geschäftsjahr 2021/22 wegen Schäden nicht mehr realisierbar
- Erfreuliche Rückmeldungen von Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern
- Auftragseingang entwickelt sich weiter positiv
- Bestand der Gruppe gesichert
- Hauptaktionär stellt vorsorglich 10 Mio. Euro zur Sicherung von Liquidität bereit / zeitlich begrenzter Haustarifvertrag angestrebt bei gleichzeitigem Verzicht von Verwaltungsrat und Management

Zürich, 04. August 2021 – **Am 15. Juli 2021 hatte die KLINGELNBERG Gruppe darüber informiert, dass infolge anhaltenden Starkregens, insbesondere im West- und Südwestteil der Bundesrepublik Deutschland, der Standort Hückeswagen Peterstraße der KLINGELNBERG Gruppe – wie weite Teile der gesamten betroffenen Region – am Spätabend des 14. Juli durch Hochwasser in weiten Teilen überflutet worden war. Zum damaligen Zeitpunkt war eine Bezifferung des Schadens noch nicht möglich, jedoch zeichnete sich ab, dass die eingetretenen Schäden substantiell sein würden. Nach heutigem Stand ist nun eine erste Einschätzung möglich.**

Seit dem Zeitpunkt der Überflutung hat die KLINGELNBERG Gruppe alles in ihrer Kraft Stehende getan, um den Standort und das Gesamtunternehmen zu sichern. Alle verfügbaren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Standortes Hückeswagen haben sich an den Aufräumarbeiten beteiligt. Ein sofort beauftragtes Spezialunternehmen hatte noch am Morgen des Folgetages nach Eintritt der Überflutung damit begonnen, einen Notbetrieb sicherzustellen, Folgeschäden für die Umwelt zu verhindern, Maschinen und Einrichtung zu sichern und vor weiteren Schäden zu schützen. Die unter Stromausfall heruntergefahrte IT des Standortes wurde wieder in Betrieb gesetzt. Gleichzeitig führte das Unternehmen eine Vielzahl von Gesprächen mit Kunden und Zulieferern, um einerseits Akzeptanz für unvermeidliche Lieferverzögerungen zu schaffen, andererseits Zulieferer zu motivieren, KLINGELNBERG zunächst bevorzugt zu beliefern und so mögliche Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb weiter zu reduzieren. Sämtliche Gespräche verliefen äusserst positiv. Nicht zuletzt aufgrund der langjährigen soliden und auf gegenseitige Fairness aufbauenden Geschäftsbeziehungen wurde

KLINGELNBERG durch seine Kunden und Partner weitreichende Unterstützung und Solidarität zugesichert.

KLINGELNBERG ist überzeugt, dass eine existentielle Bedrohung des Unternehmens abgewendet werden kann. Nach jetzigem Stand rechnet KLINGELNBERG mit einer Belastung aus Sachschäden und Unterbrechung des Betriebs in Höhe von insgesamt rund 55 bis 65 Mio. Euro. Davon werden voraussichtlich rund 15 Mio. Euro durch Versicherungen ausgeglichen werden. Alle Angaben und Zahlen sind Schätzungen und stehen unter dem Vorbehalt der Vorläufigkeit, Überprüfung und weiterer Bestandsaufnahmen.

Die KLINGELNBERG Gruppe hatte für das Geschäftsjahr 2021/22 mit einem deutlich positiven Ergebnis gerechnet. Vor der Flutkatastrophe befand sich das Unternehmen auf bestem Weg statt des in Aussicht gestellten hohen einstelligen Millionengewinns ein zweistelliges EBIT in Millionenhöhe zu generieren. Gleichzeitig hatte das Unternehmen die Belastungen aus dem in 2019 einsetzenden Einbruch der Weltkonjunktur, den zusätzlichen Belastungen aus Corona im Jahr 2020 sowie den eingeleiteten umfassenden Massnahmen zur Zukunftssicherung erfolgreich verarbeitet. Vor dem Hintergrund des geschätzten Schadens durch die Überflutung rechnet KLINGELNBERG nun mit einem Verlust (EBIT) für das laufende Geschäftsjahr zwischen 30 bis 40 Mio. Euro. Angesichts der soliden Bilanz per Jahresabschluss 31. März 2021, mit einer Nettoliquidität von 15,5 Mio. EUR und einer sehr hohen Eigenkapitalquote von 56 Prozent bzw. einem Eigenkapital 120,5 Mio. EUR kann KLINGELNBERG den Schaden aus eigener Kraft bewältigen.

Trotz des Flutschadens am Standort Hückeswagen konnte die positive Entwicklung des Auftragseingangs weiter fortgesetzt werden. Der Auftragsbestand des Unternehmens liegt derzeit bei über 190 Mio. EUR – so hoch wie nie. Als weitere Massnahme zur Sicherung des Unternehmens hat sich der Hauptaktionär, die Familie Klingelberg, bereit erklärt und verpflichtet, dem Unternehmen bei Bedarf einen Betrag von 10 Mio. Euro zur jederzeitigen Sicherstellung der Liquidität zur Verfügung zu stellen. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Management verzichten freiwillig auf einen Teil ihrer Bezüge. Es ist darüber hinaus angestrebt, mit dem Tarifpartner einen zeitlich begrenzten Haustarifvertrag zu erreichen.

Die KLINGELNBERG Gruppe beschäftigt am Standort Hückeswagen an zwei Standorten rund 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon rund 650 am von der Überflutung betroffenen Standort Peterstraße.

Kontakt:

Jan Klingelberg / Christoph Küster
KLINGELNBERG AG
Binzmühlestrasse 171
8050 Zürich, Schweiz
E-Mail: investorrelations@klingelberg.com
Tel.: +41 44 278 7940

Über KLINGELNBERG

KLINGELNBERG, gegründet 1863, ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Verzahnungsindustrie. Das Unternehmen entwickelt und fertigt Maschinen zur Herstellung von Kegel- und Stirnrädern, Messzentren für rotationssymmetrische Objekte aller Art sowie hochpräzise Getriebekomponenten nach Kundenwunsch. Mit Hauptsitz in Zürich, Schweiz, und mehr als 1.000 Mitarbeitern betreibt KLINGELNBERG, Entwicklungs- und Produktionsstätten in Zürich (Schweiz), Hückeswagen und Ettlingen (Deutschland) und ist mit Vertriebs- und Serviceniederlassungen in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien, Japan, Indien, China, Brasilien, den USA und Mexiko vertreten. Die Aktien von KLINGELNBERG sind an der Schweizer Börse SIX kotiert (KLIN).

Disclaimer

Die vorliegende Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die mit gewissen Risiken, Unsicherheiten und Veränderungen behaftet sein können, die nicht voraussehbar sind und sich der Kontrolle der KLINGELNBERG Gruppe entziehen. Die KLINGELNBERG Gruppe kann daher keine Zusicherungen abgeben bezüglich der Richtigkeit solcher zukunftsgerichteter Aussagen, deren Auswirkung auf die finanziellen Verhältnisse der KLINGELNBERG Gruppe oder den Markt, in dem Aktien und andere Wertschriften der KLINGELNBERG Gruppe gehandelt werden.

Die vorliegende Mitteilung enthält ferner alternative Performancekennzahlen, die nicht im anwendbaren anerkannten Rechnungslegungsstandard (Swiss GAAP FER) definiert oder ausgeführt werden.

Diese Non-Swiss GAAP FER-Finanzkennzahlen sind nur bedingt als Analyseinstrumente geeignet und sollten nicht als Indikator oder Alternative zu den Ergebnissen des Konzerns oder zu Leistungs- oder Liquiditätskennzahlen nach Swiss GAAP FER, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt sind, betrachtet werden. Die Non-Swiss GAAP FER-Finanzkennzahlen sollten daher als ergänzende Informationen zur konsolidierten Jahresrechnung betrachtet und nur in Verbindung mit dieser gelesen werden. Da nicht alle Unternehmen diese oder andere Non-Swiss GAAP FER-Kennzahlen auf die gleiche Weise berechnen, ist die Art und Weise, in der das Management der KLINGELNBERG Gruppe die hier dargestellten Non-Swiss GAAP FER-Kennzahlen berechnet hat, möglicherweise nicht mit ähnlich definierten Begriffen anderer Unternehmen vergleichbar. Insofern wird darauf hingewiesen, dass Sie sich nur bedingt auf die hierin enthaltenen Non-Swiss GAAP FER-Finanzkennzahlen verlassen sollten.